



Masterarbeit –

Effekte alternativer Lernangebote (ALA) in Sachsen aus Sicht der Projektmitarbeitenden

Exposé zur Masterarbeit von Lydia Neef

In Sachsen zeigt sich seit mehreren Jahren ein deutlicher Anstieg schulabsenten und schulverweigernden Verhaltens. So hat sich die Zahl der Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen anhaltenden unentschuldigtem Fehlen seit 2006 auf rund 7000 Fälle im Jahr 2018 vervierfacht, während 2021 etwa 8,2 % der Schulabgänger*innen keinen Abschluss erreichten (Andrä et al., 2023; Sächsisches Staatsministerium für Kultus, 2023). Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, wurden in Sachsen mit Beginn des Schuljahres 2024/2015 18 alternative Lernangebote (ALA) für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedarfslagen realisiert. Diese richten sich an Schülerinnen und Schüler (SuS), die durch einen erhöhten sozial-emotionalen Unterstützungsbedarf im Rahmen der Regelbeschulung an ihre Grenzen stoßen. Durch ihre spezifische pädagogische Struktur und Ausrichtung sollen die alternativen Lernangebote den SuS eine Möglichkeit bieten, ihre personalen, sozialen, emotionalen und kognitiven Kompetenzen sowie ihre Lernmotivation zu stärken, mit dem Hauptziel der Reintegration der SuS in den regulären Schulbetrieb oder der Integration in weiterführende berufliche Maßnahmen (Stanke et al., 2025).

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF Plus) und des Freistaates Sachsen gefördert. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt über die Professur für Allgemeine

Psychologie und Biopsychologie der TU Chemnitz, die insbesondere die zugrunde liegenden Wirkfaktoren der ALA erforscht und somit praktische Implikationen für die Weiterentwicklung alternativer Lernangebote erzielen möchte (Stanke et al., 2025).

Die geplante Masterarbeit untersucht die Effekte und Wirkfaktoren der alternativen Lernangebote aus Sicht der Projektmitarbeitenden, welche durch ihre persönlichen Erfahrungen mit den Schülerinnen und Schülern sowie den Bedingungen vor Ort einen Kernbestandteil der Projekte und damit der Evaluation des Gesamtvorhabens darstellen. Die erste Datenerhebung erfolgte von Juni bis Juli 2025 und wurde online über die Plattform Unipark (EFS-Survey) umgesetzt. Die Projektmitarbeitenden und weitere Hauptakteure (SuS, Lehrkräfte, Eltern) schätzten retrospektiv ein, wie ausgeprägt verschiedene Kompetenzen und Persönlichkeitsaspekte der SuS zu Beginn des Projektes waren, und wie sich diese durch die Teilnahme im Projekt verändert haben. Neben den Fremdeinschätzungen der SuS wurden zudem die (Gelingens-) Bedingungen im Projekt sowie die Akzeptanz und Zufriedenheit der Mitarbeitenden erfasst. Mittels SPSS-basierter Datenanalyse sollen persönlichkeits- und kompetenzbezogene Entwicklungen und Veränderungen der SuS aus Sicht der Projektmitarbeitenden identifiziert werden, die im Zusammenhang mit der Teilnahme im Projekt stehen und somit Rückschlüsse auf die Wirksamkeit des Projektes zulassen.

Neben den zum Zeitpunkt der ersten Datenerhebung aktiven SuS wurden auch diejenigen identifiziert, die das Projekt vorzeitig abgebrochen oder erfolgreich abgeschlossen haben. Die Untersuchung der Bedingungen und Ursachen von Abbruch bzw. Abschluss soll weitere Einblicke in relevante Wirkfaktoren innerhalb der Projekte liefern.

Neben der Einordnung der Ergebnisse in den aktuellen Forschungsstand, sollen besonders theoretische wie praktische Schlussfolgerungen für bestehende und die Etablierung neuer Projekte gezogen werden, um diese weiterhin zu optimieren und so einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung pädagogisch und gesellschaftlich bedeutsamer Lernangebote für SuS mit besonderen Bedarfslagen zu leisten.

Literatur

Andrä, M., Pittius, K., Behnert, M., & Schuster, R. (2023). *Schulabsentismus – wissenschaftliche Begleitung/ Abschlussbericht*. Fachhochschule Dresden.

Sächsisches Staatsministerium für Kultur. (2023). *Schüler ohne Abschluss – Der Faktencheck* (SMK-Blog; Datenbasis: 2021).

Stanke, S., Klein, M., Prof. Dr. Rudolph, U. & Dr. Uhlig, S. (2025). *Wissenschaftliche Begleitung der Alternativen Lernangebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfslagen [WB-ALA]: Ergebnis-Bericht zur Konzeptanalyse*. Technische Universität Chemnitz, Institut für Psychologie, Professur für Allgemeine und Biopsychologie.